

winkelblick

Juli
2010



Magazin für Ottensen



Mode in Ottensen

Kunstprojekt: Das Wortfindungsamt

Das **winkelblick**-Team stellt sich vor

Mit Tamara Will ist ein neues Sonnengemüt zu unserem Team gestoßen. Sie unterstützt den **winkelblick** mit guter Laune, Akquise und guten Einfällen. Hier gibt sie uns einen Einblick in die ersten Wochen und wie sie zum **winkelblick** kam.

WB: Tamara, wie geht es Dir heute?

TW: Tip Top! Ich schwitze.

WB: Seit 4 Wochen bist Du nun bereits dabei....

TW: ...welche sich wie 4 Jahre anfühlen.

WB: Was? Wieso so negativ?

TW: Ich meine das eher positiv. Hier passiert einfach immer so viel, es ist total spannend.

WB: Wie bist Du auf die Idee gekommen für den **winkelblick** zu arbeiten?

TW: Durch die Life Work

Planning Trainerin Julia Gloer, die meinte, ich könnte hier ins Team passen. Und das finde ich jetzt auch.

WB: Was sind denn so Deine Aufgaben?

TW: Ich bin vorwiegend für die Kundenbetreuung zuständig und immer auf der Suche nach spannenden Anzeigenkunden und interessanten Themen. Neu entdeckt habe ich hier meine Lust am Schreiben.

WB: Was hast Du vorher gemacht?

TW: Kulinarische Stadtrundgänge in Ottensen. Stadtteilarbeit fasziniert mich und Ottensen liegt mir am Herzen. Deshalb passt **winkelblick** auch so gut zu mir.

WB: Hast Du nach den ersten Wochen schon die nächsten Ziele gesteckt?

TW: Derzeit basteln wir an

regelmäßigen Themenseiten wie unsere Gastroseite in diesem Heft. Diese stadtteilspezifischen und thematisch interessanten Seiten will ich auch für den Dienstleistungs-, Handwerker- und Gesundheitsbereich aufbauen.

winkelblick wünscht Dir weiterhin viel Spaß und Erfolg



Inhalt

Mensch

Notizen aktuell	S. 3
Herzlichen Glückwunsch Ottensen Teil VI	S. 4 - 5
Erfolgreiches Kunstprojekt	S. 6

Freizeit

Sport	S. 7
„Was ziehe ich bloß an?“ Mode aus Ottensen	S. 8 - 9

Stadtteil

Ottensen und seine Straßen	S. 10
Köstlichkeiten aus Ottensen	S. 11
Der Wunsch etwas Schönes zu hinterlassen....	S. 12
Gasthafen - die neue Unterkunft für Gäste Ottensens	S. 13

Service

Rechts & Finanztipp	S. 14
Kulturtipp	S. 15

Impressum

Verlag
Gianni Sommer Verlag
Am Born 19
22765 Hamburg
www.winkelblick-verlag.de
info@winkelblick-verlag.de
040-32 96 23 19

Herausgeber
Gianni Sommer (GS)
gianni.sommer@winkelblick.net

Redaktion
redaktion@winkelblick.net
Tamara Will (TW)
Myriam Lampe (ML),
Lili Perez (LP),
Arno Paul (AP),

Grafik & Illustration
grafik@winkelblick.net
Ansgar Hilbig

Fotos
Isabel Zettwitz
Lili Perez,

Anzeigenberatung
anzeigen@winkelblick.net
040-32 96 23 20

Verbreitungsgebiet
Ottensen durch kostenlose Hausverteilung.
Zusätzliche Auslage in Altona Altstadt.
Auflage Ottensen: 15.000 Exemplare
Gesamtauflage: 37.000
Anzeigenschluss jeweils am 15 ten des Folgemonats



HOLSTENHÖFE

56 Eigentumswohnungen
Max-Brauer-Allee 179
2 - 5 Zimmer | 60 - 128 m²
Courtagefrei ab EUR 206.000
direkt vom Bauträger

Infos 38 02 19 792
www.wo-wollen-wir-wohnen.de



Westernhagen, Lindenberg, Nirvana und viele andere große Namen standen auf dieser Bühne

Fabrik unter Druck

Barnerstraße Ottensen. 40 Jahre Fabrik. Kommt nun die Trendwende für das Kulturzentrum?

40 Jahre gibt es die Fabrik mittlerweile in Ottensen. Das Kulturzentrum verbindet Konzert- und Eventkultur mit Stadtteilarbeit vor allem für den Jugendbereich. So kamen neben den 192.000 Besuchern der Konzerte 2009 auch 30.000 Kinder und Jugendliche, die hier kostenlos verschiedene kreative Kurse besuchen können. Zum Vergleich, das Schauspielhaus hatte auf der großen Bühne lediglich 180.000 Besucher im gleichen Zeitraum. Zuletzt übte die Kulturbehörde Druck auf die Fabrik aus. Eine weitere Förderung für 2011 und 2012 sollte von einem Personalwechsel im Vorstand und Aufsichtsrat abhängig gemacht werden. Diese Veränderung sollte einen Kurswechsel mit sich bringen, hin zu mehr kommerzgesteuerter Planung und weg von der personalintensiven Stadtteilarbeit. Dieser Plan ist jetzt zwar erst mal vom Tisch, denn beide Seiten konnten sich kurzfristig auf die Weiterführung der Förderung für die nächsten beiden Jahre einigen. Langfristig ändert sich allerdings nichts am Ziel, die Stadtteilarbeit durch mehr Einnahmen im Eventbereich zu finanzieren und damit von Förderungen unabhängig zu werden. Das wäre allerdings auch das Ende der bisherigen Fabrik. Die ursprüngliche Idee war es eine Stätte zu schaffen, wo Kultur für alle gemacht wird. GS

Anzeige



Auch für Ottenser ein beliebtes Fest rund um die Susannenstraße

Ade Schanzenfest?

Der Bezirk Altona will das Schanzenfest am 4. September verbieten und per Anordnung den Aufbau von Ständen, Bühnen und Infotischen verhindern.

In diesem Jahr soll es keine Ausnahmen geben: Sofern sich keine Anmelder finden, will das Bezirksamt das Wegegesetz vollziehen. Dies gilt auch für Flohmarktstände. Der Bezirk will alle illegalen Stände abräumen lassen. Eine Duldung des beliebten Festes wie in den vergangenen Jahren soll es nur geben, wenn der Senat die Verantwortung dafür ausdrücklich übernimmt. Bisher gab es vom Bezirk eine sogenannte „qualifizierte Duldung“. Das bedeutete: Bezirksmitarbeiter überprüften – ohne ein Verfahren einzuleiten – die illegalen Stände und Bühnen. Eine in sich bereits widersinnige Aktion, die jetzt revidiert wird. Im Schanzenviertel werden nun Flugblätter verteilt, die ein „Straßenfest in Schanzenviertel“ für den 4. September, ankündigen und eine anarchistische Haltung einfordern. AP

Anzeige



Zur Erinnerung: Die Hamburger Straßenbahn-Linie 14 (Einstellung der Linie: 21.5.1977)

Stadtbahn kommt

Bald gibt es mit der Stadtbahn eine neue Querverbindung durch die Stadt. Die Planung für die Strecke Eppendorf - Altona beginnt im Herbst 2010.

Der erste Spatenstich soll 2014 vollzogen werden. Die Strecke führt über den Ring 2 durch Eimsbüttel und Altona-Nord. Bis zum Jahr 2013 soll bereits die erste Linie gebaut werden, die 7,7 km lang wird und 13 Haltestellen beinhaltet. Die Gleise führen von der Kellinghusenstraße bis zum Winterhuder Marktplatz, zwischen diesen Stationen hält die Bahn nicht. Der Winterhuder Marktplatz soll so wenig wie möglich verändert werden; die Haltestelle liegt im Ostteil des Platzes, an der Einmündung der Ohlsdorfer Straße. Danach rollt die Bahn die Ohlsdorfer Straße hinauf - und zwar inmitten des jetzigen Verkehrs. In der nächsten Ausbaustufe wird die Bahn weiter von der Kellinghusenstraße bis zum Bahnhof Altona führen. Später ist auch eine Strecke von Niendorf in die Innenstadt vorgesehen. AP

die paraGrafen
Anwaltskanzlei
RA Martin Rieke Tel: 300 35 888 www.die-paraграфen.de



ergo praxis **elke post**

Ergotherapeutische Praxis
Neurologie • Pädiatrie • Orthopädie • Psychiatrie • Hausbesuche • Coaching

Arnoldstr. 59 22763 Hamburg-Ottensen Tel. 040/390 50 97 Fax 040/39 90 67 45	Max-Brauer-Allee 62-64 22765 Hamburg-Altona Tel. 040/38 61 62 62 Fax 040/38 61 68 10	Norderreihe 63 22767 Hamburg-Altona Tel. 040/33 42 67 57 Fax 040/33 42 67 58
---	--	--

info@ergopraxis-elkepost.de • www.ergopraxis-elkepost.de

**Ihre Nachbarn in Ottensen
Sommerschlemmermenü
bis 15. August**

Landhaus Dill
Elbhaussee 94
22763 Hamburg
Tel. 040 / 390 50 77
www.landhausdill.com

z.B. Rinderfilet mit Pfifferlingen in Kräuterrahm Rotwein-Pfeffersauce und Kartoffel-Zucchini-Törtchen

3 Gänge 25,00 € / 4 Gänge 29,50 €

Fortsetzung der Serie: 700 Jahre Ottensen

Herzlichen Glückwunsch, Ottensen, Teil VI

In diesem Jahr feiert der Stadtteil Ottensen seinen 700. Geburtstag. Ein stattliches Alter, das wir zum Anlass nehmen, die Entstehung und Geschichte „unseres Elbdorfs“ in einer sechsteiligen Serie etwas genauer zu beleuchten.

Wappen von
Ottensen
(Hamburg)



Wo und wie fing alles an? Und wer war maßgeblich daran beteiligt? Und wie kam Ottensen zu seinem Namen? **winkelblick** startet die Zeitmaschine zurück in die Vergangenheit und beschreibt Ottensens Weg durch die Jahrhunderte: von der kleinen Siedlung „Tottenhusen“ zum heutigen Großstadtviertel.

25 Kapitulation
Hitlers Selbstmord am **30. April 1945** und die bedingungslose Kapitulation im darauffolgenden Mai sollten das erlösende Ende

des 2. Weltkrieges sein. Beim letzten Luftangriff auf Hamburg wurde das Altonaer Museum durch eine Tellermiene zu einem Großteil zerstört. Glück-

licherweise hatte man die beweglichen Sammlungen schon frühzeitig ausgelagert, so dass der Sachschaden vergleichsweise gering ausfiel. Dies geschah in

der Nacht vom 8. auf den 9. April. Kaum zu glauben, aber rund einen Monat später fuhren die Hamburger S-Bahnen wieder im 10-Minuten-Takt.



(Fotos: Stadtreisearchiv)



Das Altonaer Museum vor dem Krieg, kurz danach und Heute

26 Umbenennungen in Ottensen
Mit Genehmigung der Militärregierung wurden am **1. Oktober 1945** folgende Straßen und Plätze in Ottensen umbenannt: Aus dem Adolf-Hitler-Platz wurde der Platz der Republik; aus Am Koch-Büddig-Park wurde am Rathenaupark und aus Adolf-Bartels-Straße wurde die Erzbergerstraße.



(verfolgen Sie unsere Serie, Ottensen und seine Straßen Seite 10)

27 Währungsreform
Am **20. Juni 1948** erhielt jeder Einwohner Ottensens 40 DM Startkapital, die die Währungsreform einläuten sollten. Mit dem Wegfall der Reichsmark waren sämtliche Waren wieder frei erhältlich. Bisher gab es Lebensmittel nur auf Marken, was den illegalen Schwarzmarkt für rationierte Waren zu einer wichtigen Instanz, aber auch Gefahr, für die kriegsgebeutelten Bürger machte. Langsam normalisierte sich das Leben der Ottenser wieder.



20 D-Mark aus dem Jahr 1948 die Scheine galten bis 1964

28 Alle Hände voll zu tun. Nach der perspektivlosen Kriegszeit machte sich bei der Bürgerschaft ein großer Wille zum Wiederaufbau bemerkbar. Nicht nur die Industrie begann ihre Maschinen wieder in Gang zu setzen, sondern auch das ganz normale Leben setzte wieder ein: Günther Grundmann wurde zum neuen Direktor des Altonaer Museums berufen und begann sofort mit der Sanierung des zerbombten Gebäudes. Zeitgleich begann man mit den Reparaturarbeiten am Altonaer Rathaus. Und auch der Sport war wieder ein wichtiges Thema: Der FC Teutonia 05 holte **1951** seinen ersten Pokal nach Kriegsende.



Platz der Republik von oben



Altonaer Rathaus ganz in Weiß



Polizei auf dem Schwarzmarkt

29 Umbettung
 Am **31. Januar 1953** stimmte die Stadt Hamburg einem Verkaufsangebot zu: Danach veräußerte die Westelbische Grundstücks GmbH die Fläche des ehemaligen jüdischen Friedhofes an der Ottenser Hauptstraße an die Stadt. Die Gesellschaft wurde durch ihren Geschäftsführer und zwei Vorstandsmitglieder der jüdischen Gemeinde in Hamburg vertreten. Mit der jüdischen Gemeinde ist eine Umbettung der seit 1897 in Kasematten aufbewahrten Grabstätten und Grabsteine vereinbart worden. Sie wurden auf den zentralen Friedhof nach Ohlsdorf gebracht und dort ausgestellt. Auf dem Gelände des ehemaligen jüdischen Friedhofes errichtete der Hertie-Konzern ein großes Warenhaus. Der Bau mit der schlichten Fassade wurde das erste Kaufhaus dieser Größe in Ottensen.

Mimi

Wer erinnert sich noch gern an die Hertie und Görtz Klötze?



Erfolgreiches Kunstprojekt: Bürger „finden“ mehr als 1000 Worte

Traumzauberfrau, Kükenmoonwalk, Übermupf und Seelenbaumler. Auf den ersten Blick haben diese Worte nicht viel gemeinsam. Außer, dass es eben Worte sind, zusammengesetzt aus Buchstaben. Und: Sie sind nur fünf von insgesamt 738 Wörtern, die im Juni auf Schildern gedruckt in und um Ottensen herum verteilt an Häuserwänden & Co klebten. Was hatte es damit auf sich? Und wer hatte sie dort hingehängt? **winkelblick** sprach mit der Initiatorin des interaktiven Projektes „Wortfindungsamt“, Sigrid Sandmann, und verrät, warum es im August noch ein „Wort-Nachbeben“ geben wird.

Rückblick: kunst altonale 2010. Auf der Bahrenfelder Straße steht ein pink bemalter Bauwagen. In großen, weißen Lettern strahlt uns das Wort „Wortfindungsamt“ entgegen. Die Tür steht offen, das Amt hat geöffnet. Drinnen sitzt an einem Tisch Sigrid Sandmann. Die Hamburger Künstlerin ist für die Zeit der Altonale in die Rolle einer Kunstbeamtin geschlüpft. Vor dem Bauwagen bildet sich indes eine lange Schlange. Was wollen all die Menschen hier? „Ihre Worte abgeben“, freut sie sich. „Das Wortfindungsamt ist ein temporäres, interaktives Kunstprojekt und zugleich Koordinationsstelle für die Menschen im Quartier, die ein für sich oder ihr Umfeld bedeutsames Wort gefunden haben und dieses in den Stadtraum einbringen wollen. Unabhängig vom Alter oder Nationalität.“ Die Worte werden von der Kunstbeamtin geprüft, mit Folie auf weiße Hartschaumplatten übertragen und von ihren Findern mit Klebeband im Stadtteil verteilt. Das Netz aus verorteten Gedanken und Wörtern stellt so eine außergewöhnliche Verbindung von Individualität, Raum und Öffentlichkeit her. Dass dieses Netz jedoch so große Fäden spinnen würde, damit hat Sigrid Sandmann nicht gerechnet: „Ich habe ungefähr 20 Besucher am Tag erwartet.“, erinnert sie sich. Letztendlich besuchten bis zu 80 Wortfinder am Tag das Amt. Insgesamt 738 Wörter verließen innerhalb von 10 Tagen in gedruckter Form den Bauwagen, um sich im Quartier zu verteilen. Das „Kunstklauverbot“ fand sich am Altonaer



Das Wortfindungsamt stand während der Altonale in der Arnoldstraße Ecke Bahrenfelderstr.äÙe

Museum wieder, die „Gentrifizierung“ am Frappant-Gebäude und die „Behendigkeitsschlappheit“ in einer Bushaltestelle an der Elbchaussee. Es herrschte „Freidenkalarms“ in Ottensen und Umgebung. „Natürlich habe ich darauf geachtet, dass die Wörter weder rassistisch, anstößig noch in Richtung Reklame gehen. Nur dreimal musste ich Wörter ablehnen. Überrascht war ich auch von der Tatsache, dass kein einziges Wort zweimal abgegeben wurde.“ Aber einmal wurde ein Wort zweimal gedruckt. „Ein kleiner Junge kam zu mir weinend in den Bauwagen.

Sein Schild ‚Zitronenmangosaftventilator‘ hing schon am nächsten Tag nicht mehr dort, wo er es hingehängt hatte. Da konnte ich nicht Nein sagen.“ Inzwischen, gut einen Monat nach Schließung des Amtes, entdeckt man nur noch selten Wortschilder in der Öffentlichkeit. Wo sind sie hin? „Da kann ich nur spekulieren. Vielleicht zieren sie Wohnzimmerwände, verweilen auf Hutablagen in Autos oder hängen über Schultafeln. Vereinzelt schicken mir Leute dazu Fotos. Das ist wirklich spannend. Erst vor kurzem wurde ein Wortschild in Berlin entdeckt. Wahnsinn!“ Und der

Wahnsinn hat noch kein Ende. Denn es wird ein „Nachbeben“ geben! Selbst nach offizieller Schließung des Amtes haben Sigrid Sandmann noch über 300 Wörter per Mail erreicht. Diese sollen im August an ihre Finder nachträglich ausgehändigt werden. „Ich bin wirklich gerührt von der großen Resonanz. Ohne die Wortfinder, aber auch die Unterstützung durch die Kulturbehörde, die Kulturstiftung Altona und der Firma Tesa, wäre das Projekt in dieser Form nicht möglich gewesen.“ Und das wäre wirklich schade gewesen! Wörter/Standorte/Infos unter www.wortfindungsamt.de LP

Hans Georg Köster von Altona 93 ist seit über 40 Jahren Fußball-Schiedsrichter

„Mit einer Pfeife vom Dom kommst du nicht weit“

Fußball-Schiedsrichter Hans Georg Köster bevorzugt die italienische Schriltonpfeife. Das richtige Arbeitsgerät war ihm immer wichtig. Über 40 Jahre hat der Unparteiische von Altona 93 auf Gras-, Grand und Kunstrasenplätzen gepfiffen und dabei mehrere Kicker-Generationen begleitet.



(Foto: Tek)

Hamburger Schiedsrichter-Legende Hans Georg Köster auf der Tribüne seines Vereins Altona 93.

„Mit einer schlichten Pfeife vom Hamburger Dom kommst du nicht weit – der richtige Ton ist wichtig, um gehört und akzeptiert zu werden.“ Altonas Schiri-Legende Hans Georg Köster muss es wissen. Er hatte sich auf Hamburger Fußballplätzen schon Respekt verschafft, als die Beatles gerade ihre ersten Konzerte auf St. Pauli gaben. Mittlerweile hat der 62jährige die Pfeife an den Nagel gehängt und ist als Obmann für Spielansetzungen und den Einsatz von rund 400 Hamburger Unparteiischen an jedem Wochenende verantwortlich.

Seinen eigenen Debüt-Auftritt kurz nach der Schiedsrichterprüfung 1963 wird er nie vergessen. Der damals 14jährige Altonaer sprang kurzfristig ein, weil ein Kollege ausgefallen war. Köster musste ausgerechnet eine Partie zwischen seinem Stammverein Altona 93 und dem Hamburg Eimsbütteler Ballspielclub (HEBC) pfeifen. „Natürlich hatte ich Angst davor, dass mir jemand Parteilichkeit unterstellen könnte“, so der Schiri, der seine erste Aufgabe aber problemlos meisterte. Nicht alle der dann folgenden rund 1500 Spiele gingen so reibungslos über die

Bühne. „Ich war bekannt dafür, dass ich nicht zimperlich mit Roten Karten umging“, so Köster. Tatsächlich galt der Schiri von der Adolf Jäger Kampfbahn für Kicker aus ganz Norddeutschland lange als ebenso strenger wie unnachgiebiger Referee. Was heute von Kollegen bei Champions-League Spielen geduldet wird, wäre unter Köster geahndet worden. „Übertriebene Härte und Schimpfkanonaden von aufgebrauchten Spielern habe ich nie durchgehen lassen.“ Bei seinen Einsätzen hat der Altonaer unzählige Kickerstätten in ganz Norddeutschland

beackert und zahlreiche Amateurspieler kennen gelernt, die später als Bundesliga-Profis Karriere gemacht haben. So erinnert sich Köster noch sehr gut daran, dass auch Spieler wie der spätere Bremer Nationalspieler Thomas Wolter nach seiner Pfeife tanzen mussten. Der heutige Werder-Trainer war damals für Ottensen im Einsatz. Auch Hans Georg Köster hat früher selbst gespielt. Als Abwehrspieler von Altona 93 hat er es immerhin bis in die A-Jugend gebracht. „Aber da es mit meinem Talent als Spieler nicht so weit her war, hab ich mich für die Schiedsrichterei entschieden“, so Köster. Und nur in dieser Funktion hat er es wohl geschafft, auch mal vor 15000 Zuschauern auflaufen zu können, so der Schiri. Zu seiner persönlichen Rekordkulisse kam es, als er einst bei einem Oberliga-Spitzenpiel zwischen Göttingen 05 und dem VfL Osna-brück eingesetzt wurde.

Eine hartnäckige Knieverletzung zwang das Hamburger Schiri-Urgestein, die aktive Laufbahn zu beenden. Seit 1996 lenkt Köster die Schiedsrichterei nur noch vom Spielfeldrand. Für seinen ehrenamtlichen Einsatz ist er im vergangenen Jahr auch im Hamburger Rathaus geehrt worden. Nach wie vor ist der Obmann fast an jedem Wochenende unterwegs, schmiedet Einsatzpläne für den Bezirk Unterelbe und beobachtet Kollegen auf Hamburgs Fußballplätzen. Als Junggeselle ohne Kinder hat er die Zeit dafür, sagt Köster. Er kann sich sein Leben ohne den Klang einer italienischen Schriltonpfeife einfach nicht vorstellen. tek



„Was ziehe ich bloß an?“ Mode aus Ottensen

Diese Frage stellt sich Frau und somit auch ich mir immer wieder. Egal, ob ich zu einer Geburtstagsfeier oder zu einer Hochzeit eingeladen bin. Der Schrank ist zwar voll und trotzdem gähnt er mich an. Ein neues, exklusives Outfit muss her – und zwar von Kopf bis Fuß. Schließlich will ich auf der Cocktailparty heute Abend nicht nur eine gute Figur machen, sondern einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Zum Glück ist Shopping für mich kein Muss, sondern eine Leidenschaft. Daher weiß ich auch genau, welche Läden in Ottensen sich auf meinen Besuch freuen dürfen. Auf geht's!

Meine Shoppingtour startet bei MAYGREEN in der Großen Rainstraße 17. Im futuristisch-elegantem Ambiente bietet MAYGREEN internationale, ökologisch und fair gehandelte Marken- und Designermode. Sofort fällt mir ein sandfarbenes Kleid von Mandala (139 Euro) ins Auge. Der Schnitt ist raffiniert, das dezent karierte Muster außergewöhnlich und die Seide fühlt sich einfach wunderbar auf der Haut an. Perfekt! Mit diesem Kleid trage ich nicht nur ein Designerstück abseits vom Mainstream, sondern auch Umwelt-Verantwortung.

Mit einem guten Gefühl verlasse ich den Laden und mache mich auf den Weg zu mascha clothing in der Ottenser Hauptstraße 32. Auf insgesamt 220qm findet man hier einen

vielseitigen Mix aus sportlicher Streetwear, individueller Designs und ausgefallener Accessoires angesagter Labels aus Europa und den USA. Finde ich hier passende Schuhe? Ich zeige der freundlichen Verkäuferin Nadine mein eben erstandenes Kleid und nur einen Moment später präsentiert sie mir Highheel-Sandalen der Marke Apple Tree aus edlem Nappaleder mit einem extravaganen Absatz in Holzoptik (175 Euro). Kompliment! Die passen wirklich perfekt zum Kleid. Ab damit zu Kasse. Draußen gönne ich mir eine kleine Verschnaufpause und genieße die Sonne. Apropos Sonne. Die lenkt meine Gedanken in Richtung eines Accessoires, das im Sommer unverzichtbar ist: Die Sonnenbrille! Da es auch hier etwas Besonderes sein darf, führt mich mein Weg zu Heiko



(Foto: Giani Sommer)



Schuhe kaufen ist ja immer so eine Sache. Schöne Schuhe finde ich oft bei Mascha in der Ottenser Hauptstr. Schwarz ist zwar gewagt, aber sexy und wird sicher sehr gut zu einer dunklen Sonnenbrille passen.



Bild links:
Anprobe im MYGREEN in der
Kleinen Rainstr. 17, das wird
mein neues Sommerkleid

Bild mitte:
Diese Sonnenbrille von Heiko
by Heiko Bahrenfelderstr.
127 passte sofort zu mir

Bild rechts:
danach ging es erstmal zum
Ausspannen

by Heiko in der Bahrenfelder Straße 127. Das Besondere an „Heiko by Heiko“ ist, dass man limitierte Brillenmode zu erschwinglichen Preisen bekommt und das Geschäft eine eigene dänische Designlinie führt. Aus dieser empfiehlt mir Geschäftsführer Kai Siegmann ein in havannabraun gehaltenes Modell in abgerundeter Form mit dem schlichten Namen S-925 (129 Euro). Das schmeichle meiner Gesichtsförmigkeit und passe optimal zu meinen dunklen Haaren. Das edle Gestell mit Goldverzierungen passt auch perfekt zum neuen Lieblingskleid. Die Cocktails können schon mal geschüttelt werden. Doch halt, eines habe ich vergessen. Ohne Tasche keine Competition und auch keine Cocktailparty. Also besuche ich Freudensprünge in der Bahrenfelder Straße 117. In

meinem Lieblingsladen rund um Accessoires, die Frauenherzen höher springen lassen, werde ich schnell fündig und wähle eine mondäne, cremefarbene Tasche aus hochwertigem Leder aus (279 Euro). Kaum Zuhause betrachte ich das Ergebnis meiner Shoppingtour im Spiegel. „Wow, wenn das mal nicht umwerfend aussieht“, denke ich mit dem Selbstbewusstsein einer Samantha Jones aus Sex and the City. Die Party kann kommen! Wenn Sie bei der nächsten Einladung auch ratlos vor dem Kleiderschrank stehen, machen Sie sich keine Sorgen, das gehört zum „Frausein“ dazu. Aber zumindest wissen Sie jetzt, wo Sie Ihr neues Rundum-Outfit in Ottensen ohne langes Suchen bekommen. In diesem Sinne: Viel Spaß beim Shoppen! LP



(Fotos: Isabel Zetwitz)

Was für ein Tag mit tollen Einkäufen, flanieren in Ottensen und aktives Genießen der schönen Sommerzeit. Jetzt gehts noch kurz zum Frischmachen nach Hause und dann freu ich mich auf die Party

Gar nicht so einfach, eine passende Tasche zu finden. Zum Glück gibt bei Freudensprünge in der Bahrenfelderstr. 117 genügend Accessoires zur Auswahl. Nach drei Versuchen mit unterschiedlichen Stoffen finde ich eine cremefarbene Tasche mit viel Stil. Daran werde ich sicher noch viel Freude haben



Ottensen und seine Straßen

Sehen Sie den Wald vor lauter Häusern nicht? Diese Frage ist durchaus berechtigt, wenn man durch die Lobuschstraße läuft! Um dies zu verstehen, muss man allerdings 500 Jahre zurückblicken:

Um 1500 lebten in Ottensen vielleicht 500 Menschen. Zwischen Hamburg und Ottensen lebte kaum jemand. Hamburg war weit weg und der Weg dorthin dicht bewaldet. Nach und nach wurden diese Wälder gerodet. Mit einer Ausnahme: ein kleines Eichenwäldchen östlich von Ottensen. Dieses wurde wegen seiner niedrig wachsenden Bäume Lohebusch genannt. Loh heißt niedrig. Bis heute erinnert der Name Lobuschstraße an diesen kleinen Wald, Bäume stehen dort allerdings nicht mehr. Heute ist diese Gegend städtisch geworden. Gerade in der letzten Zeit haben hier einige interessante Geschäfte eröffnet. Es lohnt sich also einen Blick in diese Straße zu

werfen: Gleich zu Beginn ist der Friseur „Salon 21“. Ihn gibt es hier allerdings seit 9 Jahren mit vielen Stammkunden. Haarverlängerung und Haarverdichtung sind die Spezialgebiete. Etwas weiter liegt das Studio von Isabel Zettwitz. Eine Fotografin, die leidenschaftlich fotografiert, Portraits und inszenierte Fotografie am liebsten. Als eine der letzten benutzt sie auf Wunsch Polaroid für ihre Portraits! Gegenüber haben Kerstin Horbach und Janina Heick ihren Laden eröffnet indem es First & Second – Hand Kleidung für Kinder gibt. Eine Mischung aus skandinavischer Mode, Second – Hand – Kleidung und Kreationen aus ihrem eigenen Label. Dies trägt den gleichen Namen wie auch ihr Laden: „Elbprinz und Alstergöre“. Menschen mit

psychischen Erkrankungen zu unterstützen hat sich der Verein Via Altona zur Aufgabe gemacht. Sie haben vielfältige Hilfen geschaffen um den Erkrankten den Alltag zu erleichtern. Daher auch der Name: „Via“ bedeutet für sie die Menschen auf ihren „Wegen“ zu begleiten. In der Lobuschstraße 14 ist die Ergotherapiepraxis von „ViaAltona“. Hier werden Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit, aber auch ohne psychische Auffälligkeiten individuell behandelt. Die Lobuschstraße - Ein feines Stück Ottensen! TW

Anzeige



Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bieten wir ein persönlich abgestimmtes ergo-, kunst- oder gestaltungstherapeutisches Behandlungskonzept. Unser Team hilft Ihnen gern, auch in Belastungssituationen oder bei seelischen Leiden.

ViaPraxis, Lobuschstraße 14. Tel. 1803 74 64

Praxisverlegung:

Drei Ärzte arbeiten, wenn nötig, eng zusammen: J. Schild, bis März als Hausarzt in der Fruchttallee 123 tätig, hat seinen Sitz in das altomed-mvz verlegt. Die Fachärztinnen für Psychiatrie / Psychotherapie Frau M. Stengel und Frau Dr. Wernicke-Lues sind ebenfalls umgezogen.

altomed-mvz, Holstenplatz 20 b, 22765 Hamburg, Tel 38 00 259 oder 491 70 49.

Sprechstunden tgl 9.00 bis 11.00. Mo, Di, Do 16.00 bis 18.00



Isabel Zettwitz
ATELIER FÜR FOTOGRAFIE UND DESIGN

Portraits und inszenierte Fotografie

Lobuschstraße 23 • 22765 Hamburg
T. 040 / 30 39 19 39 • M. 0163 / 49 388 49
www.isabelzettwitz.de • info@isabelzettwitz.de

FIRST & SECOND HAND FÜR KINDER IN OTTENSEN

Lobuschstraße 18 | 040-38 66 50 28

www.alstergoere.com

ELBPRINZ & ALSTERGÖRE



Salon 21

Echthaarverlängerung und Verdichtung

Lobuschstraße 1 Ecke - Bahrenfelder Straße 22765 Hamburg

Tel: 040/390 98 89
0172/4216783

Köstlichkeiten aus Ottensen

Die Zeit ist reif für neues Fingerfood. Frank Möller und Marc Pfeifferling hatten fette, ungesunde Mittagspausen satt. Sie suchten eine Alternative aus Reis, etwas wie Sushi, nur ohne Fisch und Algenmantel. Da es Vergleichbares nicht gab, habe sie es kurzerhand selbst entwickelt. Heraus kam : Goshi



Goshi ist die europäische Antwort auf Sushi, Reisröllchen gefüllt mit feinsten Zutaten. In einem versteckten Winkel Ottensens, im Gewerbepark in der Behringstraße 26, liegt die Produktionsstätte

dieser kleinen Weltneuheit. Der Reis ist fingerfreundlich unwickelt von einem hauchdünnen Gemüseblatt, die Füllungen sind eigens komponiert in verschiedensten Geschmacksrichtungen: orientalisches, italienisch, vegetarisch, griechisch oder indisch mit Dips, die den Gaumen glücklich machen! Das Fleisch ist Bio, die Zutaten frisch, Konservierungsstoffe gibt es nicht. Frische Goshi können zum Abholen telefonisch einen Tag im Voraus bestellt werden. Sie eignen sich wunderbar für Partys, fürs Büro oder für zuhause. Denn sie sättigen angenehm bei wenig Fett und Kalorien. Bestellen – servieren – Lob kassieren! Tel. 040-209 33 63 10 *TM*

Der Leckerbissen falls es mal etwas mehr sein soll, einfach schnell neuen Dip für die Gäste zaubern nach diesem Rezept:
 2 Handvoll Ruccola waschen und entstielen je 2 EL Pinienkerne und frisch geriebenen Parmesan, 1 Knoblauchzehe gehackt oder gepresst mit 4 EL gutem Olivenöl dem Saft einer halben Zitrone, alles kleinhacken und pürieren Mit Salz und dem Zitronensaft abschmecken. Viel Spaß beim Dippem

Anzeige

Entdecke Goshi – für Dich und Deine Gäste!

- Die europäische Antwort auf Sushi. Direkt aus Ottensen.
- Eigens komponierte Rezepte in Reis gerollt. Ohne Fisch und Seetang.
- Rundum lecker und angenehm sättigend. Bei wenig Fett und Kalorien.
- Für Party, Büro oder nur mal so!

GOSHI® Die Wohlfüller.

Täglich frisch!

Gleich anrufen und bestellen!

Tel. 040.209 3363 10 (Bitte einen Tag im Voraus bestellen!)

Thai & Asiafood

mr. dam

Same same but different:

Öffnungszeiten:
 Mo. - So. 12:00 - 23:00 Uhr
 Tel. 040 - 390 38 96

Mr. Dam
 Mottenburger Twiete 4
 22765 Hamburg

Altamira

Täglich geöffnet

Japa-Bar

Bahrenfelder Str. 331
 22761 Hamburg
www.cafealtamira.de
 Tel. 040-853 71 600

„Der Tag gehört Dir“

LilliSu

Café • bio und mehr

Ottensen — von seiner schönsten Seite
 Frühstück . Pasta . Suppen . Salate . Kuchen
 Gaumenfreuden und Wohnaccessoires

Große Rainstraße 18
 tel: 040 390 24 91

www.lillisu.de

Vierländer Katz
 Essen - in historischer Atmosphäre

www.vierlaenderkate.de

Besuchen Sie uns zum Mittagstisch im Altonaer Museum

Diese Anzeige ist ein Gutschein: Bei einem Verzehr von Zehn Euro erhalten sie eine Freikarte für das Museum.

Gastro Ottensen

Selbständige aufgepasst! Werden Sie Anzeigenkunde von **winkelblick**. Auf unseren Stadtteilseiten für Gastronomie, Handwerk, Dienstleistung oder Gesundheit sind sie in ihrem Bereich exklusiv. Achtung, limitierte Anzeigenplätze. Mehr Details unter anzeigen@winkelblick.net oder 32962319.

Elbgärten Landschafts- und Gartenbau GmbH

Der Wunsch etwas Schönes zu hinterlassen....

Für die Planung eines Hauses zieht man ganz selbstverständlich einen Architekten hinzu, um ein für seine späteren Bewohner optimales Konzept zu entwickeln. Warum darauf verzichten, das Haus optimal in die Landschaft einzufügen und einen einladenden Außenraum zu schaffen? Diese Aufgabe übernehmen Garten- und Landschaftsbauunternehmen wie die Hamburger Elbgärten GmbH. Seit Beginn dieses Jahres hat das Unternehmen Elbgärten ein neues Domizil bezogen, eine unter Denkmal stehende Villa an der Elbchaussee. Geschäftsführer Malte Karsten und Christian Neumann zeigen sich mit dieser Standortwahl genauso anspruchsvoll wie in ihrer täglichen Arbeit rund um den Garten- und Landschaftsbau. winkelblick hat das junge Erfolgsunternehmen in den alten Gemäuern besucht.

Eine kleine Auffahrt führt zu dem 1882 gebauten Ensemble, das sich aus dem Haupthaus und einem ehemaligen Kutscherhaus zusammensetzt und direkt am idyllischen Jenischpark liegt. Ins Auge fallen verspielte Verschnörkelungen an der Außenfassade und eine Plastik in Form eines Pferdekopfes unter dem Dachgiebel des Kutscherhauses. Was dieses Pferd wohl mit Argusaugen in den vergangenen 118 Jahren so alles beobachtet hat? Darauf weiß Malte Karsten auch keine Antwort. Allerdings hat er einiges über das Leben in der herrschaftlichen Villa in Erfahrung bringen können. Das obere Stockwerk wird von einer alten Dame bewohnt, die vor über 90 Jahren in der Villa geboren wurde. „Es heißt das Gebäude gehörte einst zum Besitztum der Mont-Blanc-Familie. Im Keller mit separatem Zugang wohnte das Personal und dort befand sich auch die Küche. Ein Speiselift geht bis in den ersten Stock, der als Schlafbereich genutzt wurde. Das Erdgeschoss diente als Wohnraum und Empfangsbereich. Der Raum mit Blick auf Hof und Garten war den Herren vorbehalten, die vor dem Kamin Zigarren rauchten“, erzählt Malte Karsten. Heute sitzen in diesem Zimmer Malte Karsten und Christian Neumann. Allerdings nicht entspannt vor dem Kamin, sondern beschäftigt an ihren

Schreibtischen. In den 110 Quadratmeter großen Räumlichkeiten im Erdgeschoss der Villa herrscht wieder Leben. Unter den 4,5 Meter hohen, mit Stuck versehenen Decken werden Telefonate geführt, E-Mails verschickt, Kunden empfangen, die über 20 Mitarbeiter koordiniert und vor allem geplant. „Der Erfolg von Elbgärten steht in Zusammenhang mit einem anschaulichen Plan, der die Gestaltung des Gartens bzw. der Landschaft visualisiert. So sieht der Kunde vorweg wie das Ganze letztendlich aussehen würde. Dabei stehen die sorgfältige Beratung und das gemeinschaftliche Entwickeln im Mittelpunkt,“ erklärt Malte Karsten. Steht der Plan, so wird ein Angebot erstellt und dann geht es an die Ausführung des Projektes mit den Elbgärtnern. Dabei scheint alles machbar, was das Herz eines jeden Gartenfreundes höher schlagen lässt. Von der Pflanzungsverwendung, dem Teich mit Wasserfall, Natursteinmauern, über die Pergola und dem Carport bis hin zur Pflasterung und Poolumrandung. Die Pflege des grünen Schmuckstücks gehört natürlich auch zum Leistungsangebot der Elbgärtner. Und was erfahren wir noch? Ein Garten besteht aus Räumen. „Als Besitzer eines Gartens sollte man wissen oder in Erfahrung bringen, wie sein Garten „lebt“. Sprich wo scheint die Sonne



hin, wo ist es besonders windig oder wo sitzt man besonders gerne. So entstehen Nutzungsräume wie Ruhe- und Aktivitätszonen, Rückzugs- und Kommunikationsinseln, die wir letztendlich durch die gezielte Kombination und Anordnung von Pflanzen und Materialien kreativ gestalten.“

Das engagierte Elbgärten-Team verfolgt dabei bei jedem Projekt den Wunsch, etwas Schönes für den Kunden zu hinterlassen. Und Christian Neumann und Malte Karsten haben sich mit ihrem neuen Arbeitsplatz selbst auch einen Wunsch erfüllt: Das Schöne in etwas Schönerem zu planen. LP

Info

Elbgärten Hamburger Garten- und Landschaftsbau GmbH
 Elbchaussee 286
 22605 Hamburg
 Tel. 040 – 897 215 98 0
 Fax 040 – 897 215 98 9
 www.elbgaerten.de
 E-Mail info@elbgaerten.de
 Mitglied „Waidmann21“, einem Zusammenschluss aus 10 Traditionsunternehmen im Bereich hochwertiger Innendekoration und Außenanlagengestaltung

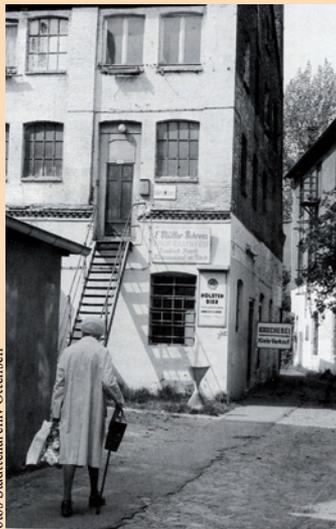
Gasthafen - die neue Unterkunft für Gäste Ottensens

Ottensen, bekannt für Wohnungsknappheit, teure Übernachtungsmöglichkeiten und ausgebuchte Hotels freut sich über eine neue Alternative für seine Gäste. Über der Gazoline in der Bahnenfelderstr. 132 gelegen, wurde die ehemalige Wohnung komplett in ein Appartement verwandelt. Auf 70 m² befinden sich 2 Schlafzimmer, ein Esszimmer, Küche und WC für bis zu sechs Personen. Betrieben wird dieses Angebot von Jenny Supongpun, der Lady auf unserem Titelbild, und Irma Mehlhorn.

Alle sind eng mit der Gazoline verbunden. Deshalb freuten sie sich über diese einmalige Gelegenheit, inmitten von Ottensen eine Wohnung angeboten zu bekommen. Seit einem Monat ist der Gasthafen nur geöffnet und die Nachfrage ist bereits groß. Die Preise liegen erschwinglich bei 100 Euro für eine Person bis zu 175 Euro für 6 Personen. Für Buchungen und Informationen kann man die neue Website www.gasthafen.de besuchen oder anrufen unter 0178 - 560 19 09



Impressionen aus dem Gasthafen



Fotos Stadtteilarchiv Ottensen



Die Fischräucherei im Hof der Großen Brunnenstraße 55 1989 begann die Sanierung durch das „Kollektiv Subotnik“

Subotnik, aus und vorbei!

In einer Kneipe namens „Trauma“ fanden sich im Jahr 1984 Leute zusammen, die eine gemeinsame Idee hatten: die Vision vom gemeinsamen Arbeiten und Wohnen. Sie gründeten das Kollektiv Subotnik. Subotnik ist ein sozialistisch geprägter Begriff für den freiwilligen Arbeitseinsatz. 1989 übernahmen sie die ehemalige Fischräucherei „große Brunnenstraße 55“. Mit enormem Einsatz von Freunden, viel Chaos und Ideen wurde 1991 die Kneipe „Planet Subotnic“ eröffnet. Zwischendurch wurden Baustellenparties veranstaltet, wenn es finanziell gar nicht mehr weiterging! Als nächstes kam das Wohnprojekt an die Reihe und 1994 war alles abgeschlossen! 2005 gab es dann eine Mieterhöhung bei der sich die Miete verdreifachte, dies war der Anfang vom Ende. Der freiwillige Arbeitseinsatz wurde unmöglich und als dann Abrisspläne bekannt wurden, folgte die Kündigung zum 31.7.2010. Damit ist ein ganz großes Projekt zu Ende gegangen, lange gewachsene Stadtteilkultur, ein Stück Heimat aus Ottensen.

Anzeige

NEU: Schauspielkurse für Jugendliche
von 12-17 Jahren

KOSTENLOSE PROBESTUNDE:
Freitags 17:00-18:30 Uhr

WEITERE INFOS:
www.schauspielschule-hamburg.com
oder 040/4302050

Auf zur Bühne!
Ab zum Film!

Oelkersallee 33 | 22769 Hamburg
info@schauspielschule-hamburg.com

SCHAUSPIEL AB 12 JAHREN

SCHULE FÜR SCHAUSPIEL HAMBURG

Infos und Anmeldung: 040/4302050 oder www.schauspielschule-hamburg.com

ue | Ursula Eckelmann
unbelieblich effizient

Othmarschen Park Hamburg

Neuwertige und moderne
3 1/2-Zimmer-Erdgeschoss-Wohnung mit
Südterrasse und eigenem
Gartenanteil in ruhiger Lage,
ca. 100 m² Wohnfl., Bj 2005, Wohngeld
€ 350,- monatl., Parkett, Einbauküche,
Voll-/ Duschbad, inkl. TG-Stellplatz,
KP € 320.000,-

www.ursula-eckelmann.de | Telefon 040 / 89 97 92-12





Unterdurchschnittliche Leistung als Kündigungsgrund ?

Für jeden Arbeitgeber sind hohe Personalkosten ein Dorn im Auge – was liegt da näher, als sich von einem leistungsschwachen Mitarbeiter zu trennen.

Da ist aber das Arbeitsrecht vor. Nach der Rechtsprechung (LAG Hamm, Urteil vom 20.11.09, 10 Sa 875/09) kann der Arbeitgeber einem Mitarbeiter, der schlechtere Leistung als seine Kollegen erbringt, nicht ohne weiteres kündigen, sondern muss erhebliche Hürden bewältigen. Maßstab ist das Kündigungsschutzgesetz, das nur eine sozial gerechtfertigte Kündigung erlaubt. Hierunter fällt auch der sogenannte Low-Performer, der zu langsam oder häufig fehlerhaft arbeitet. „Der Arbeitnehmer muss tun, was er soll und zwar so gut, wie er kann“ so die Richter. Daran gemessen muss der Arbeitgeber zunächst durch einen konkreten Leistungsvergleich darstellen, dass der gekündigte Mitarbeiter im Vergleich zu

seinen Arbeitskollegen wesentlich schlechter arbeitet, in qualitativer oder quantitativer Hinsicht. Diese Schlechtleistung muss weiter über einen längeren Zeitraum andauert haben und erheblich gewesen sein. Erst bei einem Leistungsabfall von mindestens 30 % gegenüber den vergleichbaren Kollegen wäre die Kündigung berechtigt. Zudem muss der Arbeitgeber die Minderleistung vor Ausspruch der Kündigung vergeblich abgemahnt haben. Dem Mitarbeiter kann dann seinerseits Rechtfertigungsgründe für die Schlechtleistung vorbringen, zB. dass er aufgrund von krankheitsbedingten Einschränkungen nicht besser arbeiten könne, er also seine Leistungsfähigkeit ausgeschöpft habe. CWS

Geldanlage in der Eurokrise

Erst die Banken, dann Griechenland und nun der ganze Euro-Raum – während die Politik ein Rettungspaket nach dem anderen verabschiedet, wächst die Unsicherheit bei den Anlegern. Wie geht es weiter und was soll man tun? Lohnt sich noch ein Investment in Aktien, oder doch lieber in Gold oder soll man gleich in Fremdwährungen fliehen?

Unter langfristigen Gesichtspunkten gibt es keinen Grund, komplett auf andere Währungen „umzusteigen“. Dennoch kann es unter den Aspekten der Renditeoptimierung und einer breiten Streuung durchaus sinnvoll sein, Fremdwährungen zu berücksichtigen.

Anleger sollten sich nicht verunsichern lassen, denn alle fundamentalen „Zutaten“ für eine Fortsetzung des Aufschwungs am Aktienmarkt sind vorhanden. Deutlich verbesserte konjunkturelle Frühindikatoren, überraschend gute Wachstumsraten, sehr niedrige Zinsen, gute Unternehmensberichte und nach oben revidierte Gewinn-schätzungen bilden den Nährboden für weiter steigende Kurse. Das ist ein ideales Umfeld für Aktien, entsprechend sollte die

Aktienquote auf einem hohen Niveau gehalten werden. Die Haspa empfiehlt hier eine ausgewogene Mischung aus markt-breiten Standardwerten und aussichtsreichen Spezialwerten. Dazu zählen zum Beispiel unter Branchengesichtspunkten Versicherungen und exportstarke Technologie-, Industrie- und Automobilwerte sowie Aktien aus den USA und den wachstumsstarken Schwellenländern.

Gold kann im Rahmen einer breiten Diversifizierung im Depot vertreten sein, doch sollte berücksichtigt werden, dass das Edelmetall derzeit nahe den Höchstkursen notiert und keine Zinsen einbringt. So können Investments in Sachwerte wie Aktien oder der Erwerb von Immobilien langfristig durchaus attraktiver sein. RG

C. Wieneke-Spohler (RA)
Fachanwalt für Arbeitsrecht
RAe Martens & Vogler
Büschstr. 2
20354 Hamburg
Tel: 040/82 22 82 0-0
Fax: 040/82 22 82 0-22
www.martens-vogler.de



Ihre Haspa-Filiale
Ottenser Hauptstr. 29,
22765 Hamburg
Rainer Gaus –
040/35 79-52 48
eMail: Rainer.Gaus@Haspa.de
Vereinbaren Sie gern
einen Termin



Anzeige



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

**Wir machen Brot
mit Zutaten
wie vor 1000 Jahren**

Bahrenfelder Str. 115
Mo-Fr 11-14, 14.30-18, Sa 11-18 Uhr
Öko-Wochenmarkt, Spritzenplatz, Mo + Sa



„Starker Trost“
„Die Menschen vom GBI haben mich in meinen schwersten Stunden von vielen Sorgen befreit. Jetzt geht das Leben weiter.“

Wir sind für Sie da –
24 Stunden, täglich
Tel. 040 - 319 32 55

Kerstin Lorenz
22767 HH Altona
Königstraße 18
www.gbi-hamburg.de



Großhamburger
Bestattungsinstitut r+V



Gewinnen

Unser Gewinnspiel. Machen Sie mit und gewinnen Sie diesmal Theaterkarten oder ein Buch. So geht's:

Unter den Kulturtipps stehen jeweils die Gewinne und die Stichwörter. Senden Sie uns das Stichwort des gewünschten Gewinnes an gewinn@winkelblick.net oder per Post an Am Born 19, 22765 Hamburg und nehmen Sie an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Einsendeschluss ist diesmal der 06.08.2010.

Viel Glück wünscht das winkelblick-Team.

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

Anzeige

**Einzelnachhilfe
- zu Hause -**
Der erfolgreiche Weg
zu besseren Noten

Im gesamten Westen Hamburgs

- Über 10 Jahre Erfahrung
- Alle Fächer, alle Klassen
- Das Lernen lernen
- Jeder 3. Schüler kommt auf Empfehlung
- Unser ABACUS-Institut wurde bereits mehrfach ausgezeichnet

ABACUS Geschäftsstellen:
040 / 8 39 75 03
04101/58 71 51
04 103 / 8 38 65

www.nachhilfe-hh.de

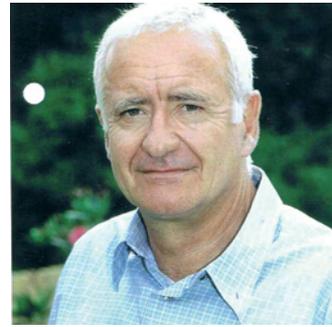


Kinder

Open Air Theater Aschenputtel im Innenhof des Altonaer Rathauses Märchen mit Musik für die ganze Familie

Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen“, wer diesen Spruch hört, weiß sofort, dass er in dem Märchen Aschenputtel gelandet ist. Das Märchen um Aschenputtel, deren herrschsüchtige Stiefmutter und eingebildete Stiefschwester wurde in einer flotten Inszenierung mit einer hinreißenden Musik in Szene gesetzt. Ach ja! Da sind auch noch der König, der Prinz, der Hofmarschall, die hilfreichen Tauben, ein phantasievolles, farbenfrohes Bühnenbild und wunderschöne Rokokokostüme. Eine Aufführung des Kindertheaters „Wackelzahn“. Für alle Kinder ab 4 Jahren. Auskunft und Kartenreservierung unter 040-29812139

Wann: 24./25./31. Juli und 1./7./8. August
Wo: Innenhof des Altonaer Rathauses
Eintritt: 5 Euro, mit Ferienpass 4 Euro je Kind
Gewinn: 3x2 Karten
Stichwort: Kröpfchen

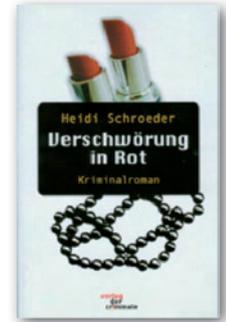


Theater

Über Wasser – Nach China von Michael Batz läuft in den Kammerspielen.

Arnold Bahnssen, ist ehemaliger Reeder und Eigentümer von Bahnssen CL, einem bedeutenden Unternehmen im Bereich der Hamburger Containerwirtschaft. Für seine Karriere und den Aufbau der Handelslinie zwischen Hamburg und China hat er nicht nur die Familie, sondern auch seine große Liebe geopfert. Jetzt möchte die Stadt Hamburg Bahnssen für dessen Lebenswerk und seine Verdienste für die Stadt ehren. Als Frau Rust von der Senatskanzlei ihn in seiner Villa aufsucht, muss sie erleben, dass nicht nur das Verhältnis zwischen Vater und Tochter gestört ist, sondern Bahnssen nicht mehr Herr seiner Selbst ist. Um den Prozess aufzuhalten wurde ein Gedächtnistrainer engagiert, der jedoch einen extrem verwirrten Eindruck macht. Als Frau Rust feststellen muss, dass nicht nur Bahnssens Lebenswerk, sondern auch er selbst mittlerweile einem havarierten Schiff gleicht, steht sie vor einem Dilemma.

Wann: 09. September 2010
Wo: Kammerspiele Hamburg
Eintritt:
Gewinn: 3x2 Karten
Stichwort: Reeder



Buchtipps

Verschwörung in Rot, ein Kriminalroman von Heidi Schröder aus Ottensen

Zwanzig Jahre war Verena Henke die Lebensgefährtin eines Hamburger Industriellen. Nach dessen plötzlichem Tod taucht überraschend eine Ehefrau mit gemeinsamen Kindern auf und kassiert das gesamte Vermögen. Nach der Beerdigung lädt die nun mittellose Verena einige ehemalige Schulfreundinnen ein.

In aufwühlenden Gesprächen erkennen die Frauen, wie abhängig und unselbständig sie bisher gelebt haben. Es entsteht eine verschworene Gemeinschaft bitter enttäuschter Frauen.

Kurz darauf macht eine Reihe rätselhafter Todesfälle die Freundinnen der Reihe nach zu Witwen oder befreit sie aus unerträglichen Situationen. Die Polizei glaubt an bedauerliche Unfälle und schließt die Akten. Nur ein Journalist recherchiert weiter und kommt den Täterinnen auf die Spur. Bleibt den Frauen die mühsam erkämpfte Freiheit erhalten?

Ein spannender Roman einer Ottenser Buchautorin, die über ihren Zauberwort-Verlag vor allem Kinderbücher veröffentlicht. Diese Bücher sind auch im Winkelblick-Shop auf www.stadtteilmagazine-hamburg.de erhältlich.

Gewinn: 3 Bücher
Stichwort: Krimi

TÜV NORD Hauptuntersuchung

Für alle eine runde Sache.

TÜV*

TÜV NORD
Mobilität
sicher genießen

Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de



winkelblick will wachsen und sucht Verstärkung in folgenden Bereichen:

1. Mediaberatung: weitere Kundenbetreuer und Anzeigenberater für Ottensen und Eimsbüttel gesucht, die sich mit dem winkelblick einen Job schaffen wollen
2. Verteilung: Wir suchen für die Verteilung unserer Magazine vor allem Schüler, die einmal im Monat die Magazine in die Haushalte verteilen wollen
3. Website: Für den Aufbau einer Website für unsere bisherigen und kommenden Winkelblickstadtteile wird ein Partner gesucht, der diese selbständig betreibt und vermarktet.
4. Website: Wir bieten ein Online-Praktikum für die neue Website
5. Partnerstadtteile: wir suchen Partner, die jeweils ein bis zwei winkelblick-Magazine als Existenzgründer in anderen Stadtteilen aufbauen möchten. Eine erfolgreiche Vermittlung oder Empfehlung von zukünftigen Partnern ist willkommen und wir vergütet.
Details und Zuschriften unter bewerbung@winkelblick.net oder stadtteilmagazine-hamburg.de

Fit durch den Sommer

Kennenlernaktion 8 Wochen für 99,- €*

Fitness, Gesundheit und Wohlbefinden für alle Altersgruppen. Bei uns trainieren Sie in optimal temperierten Räumen.

Nutzen Sie unser 8 Wochen-Angebot für 99 € und entscheiden Sie dann, ob Sie bei uns bleiben möchten.

8 Wochen Fitness-Training
1 x Infrarotkabine zum Stoffwechsellanregen
1 x Rollenimpuls- und Bandmassage
1 x Shiatsu-Massage auf dem Massagestuhl

Kostenloses Probetraining
keine Aufnahmegebühr

Im Dienste Ihrer Gesundheit und Ihrer Figur
Schillerstr. 44, 22767 Hamburg
Tel. 040 389 45 98
www.lady-fitness-center.de 
*Gültig bis 31.8.2010



LADY FITNESS CENTER